

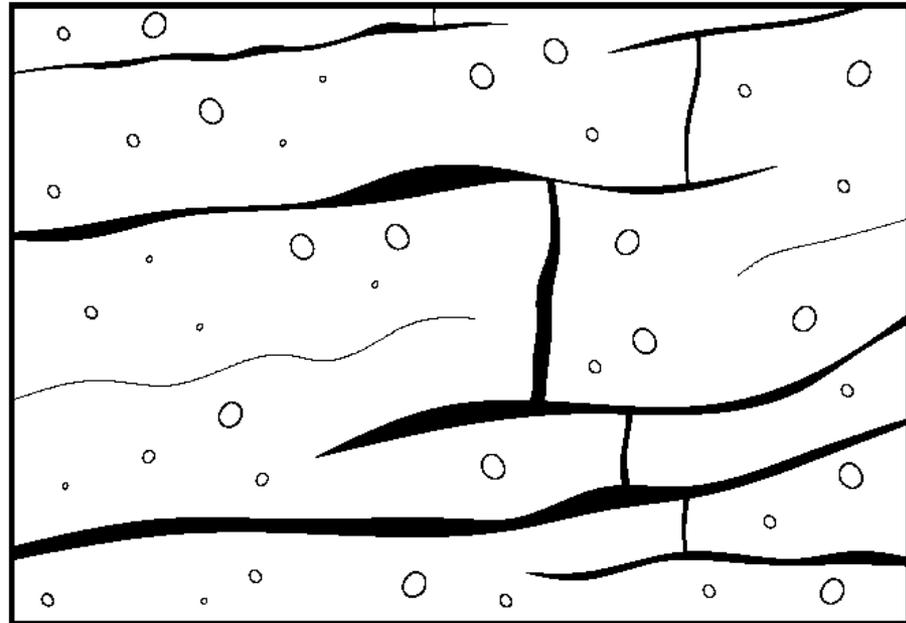
- Schadstoffe: Treibstoffe, Fette, Öle, Schwermetalle etc.
- Potentielle Quellen: Fahrzeuge, Geräte, Fundamente, WEA
- Geohydrologische Situation:
 - Oberboden
 - Verwitterungsschicht
 - Oberer Buntsandstein
 - Mittlerer Buntsandstein
- Havarie oder Unfall ist nicht auszuschließen
- Gegenmaßnahmen:
 - Einsatz von Bindemittel
 - Bodenaushub
 - Warnmeldung
 - Trinkwasser-Schutzmaßnahmen

Mittlerer Bundsandstein:

Kluftwasserleiter

Wassertransport:

in Rissen, Fugen, Höhlungen, Klüften
Porendurchlässigkeit ist vernachlässigbar



Stellungnahme Landesamt für
Geologie, Rohstoffe und Bergbau:

„Eine wirkliche Gefährdungsabschätzung lässt sich bei den bestehenden Kenntnissen kaum vornehmen“ Philipp Deck, Dipl.-Forstwirt

Gebirgsdurchlässigkeit verschieden
alter Sandsteinformationen:

Minimalwerte und Maximalwerte aus der
Literatur

$2 \cdot 10^{-13}$ m/s (Devonischer Sandstein im
Rheinischen Schiefergebirge)

$7,1 \cdot 10^{-5}$ m/s (mittlerer Buntsandstein in
Nordhessen)

Zum Vergleich:

Mittelsand: 10^{-5} m/s bis $5 \cdot 10^{-3}$ m/s entspre-
chend 0,06 cm/min bis 30 cm/min

toniger

Sand: 10^{-8} m/s bis 10^{-5} m/s entsprechend
0,04 mm/h bis 0,036 m/h

Fließweg: 1 km

Mittlere Fließgeschwindigkeit: 10^{-4} m/s = 0,36 m/h

Fließzeit: $t = \frac{\text{Weg}}{\text{Fließgeschwindigkeit}} = \frac{1000}{0,36} [\text{h}] = 2.778 \text{ h} = 115 \text{ d}$

Fazit: Selbst wenn o.g. Schadstoffe in den Kluftwasserleiter eindringen, besteht ausreichend Zeit, um die Trinkwasserentnahme hinsichtlich Kontamination zu kontrollieren.